



– Margreth Lünenborg

Abstract zum Vortrag

Der Gender-Diskurs in der Journalismusforschung

Sind primär Journalistinnen verantwortlich für die Boulevardisierung der (Politik)Berichterstattung? Geht die Trivialisierung und Personalisierung des Politischen einher mit einer verstärkten Präsenz von Geschichtenerzählerinnen? Die Ursachenvermutungen und Schuldzuweisungen im Dreieck ‚Journalismus – Geschlecht – Boulevardisierung‘ sind vielfältig. Ursache und Wirkung sind dabei nicht immer leicht auseinander zu halten. Dieser Beitrag hat die Systematisierung des Feldes zum Ziel. Das Dreieck wird in seinen theoretischen, empirischen und berufsfeldrelevanten Dimensionen in den Blick genommen. Zu fragen ist, wie lässt sich das Verhältnis von Informations- und Unterhaltungsjournalismus aus der Perspektive der Geschlechterforschung beschreiben, analysieren und bewerten? Welche theoretischen Modelle stehen zur Verfügung, um sich diesem Dreieck angemessen anzunähern? Welche empirischen Befunde liegen aus der Journalismusforschung zur Klärung vor? Welche Forschungsfragen und Forschungszugänge sind bislang unterbelichtet und bedürfen einer weitergehenden Bearbeitung?